

Nach den ersten beiden Disziplinen lag Svea auf Rang zwei des gesamten Feldes. Im Kugelstoßen machte sich dann die erlittene Verletzung bemerkbar und behinderten Funck bei der Anleitbewegung. Mit einer Weite von 9,20 Metern blieb sie deutlich hinter ihrem normalen Leistungspotential in dieser Disziplin zurück. Davon unbeirrt beendete die Walsroderin den ersten Wettkampftag mit einem ganz starken hundert Meter Lauf, in einer Zeit von 13.02 Sekunden. Diese Leistung katapultierte sie an die Spitze des Gesamtklassements.

Der Start in den zweiten Tag des Siebenkampfes war dann erneut mit einem kleinen Rückschlag verbunden. Mit einer Weite von 4,89 Metern büßte Funck wieder einige Punkte auf die unmittelbaren Konkurrentinnen ein.

Spätestens jetzt bot der Wettbewerb absolute Spannung, gleich mehrere Athletinnen lagen im Kampf um die Medaillen eng beieinander und wechselten immer wieder die Plätze im Gesamtklassement.

In ihrer Paradedisziplin, dem Speerwurf, zeigte sich das Walsroder Talent dann einmal mehr nervenstark und holte wieder entscheidende Punkte im Kampf um das Podest auf. Die Athletin des TV Jahn Walsrode katapultierte den Speer auf starke 34,48 Meter. Die beste Weite des gesamten Feldes.

Vor dem abschließenden achthundert-Meter-Lauf entwickelte sich jetzt ein wahrer Krimi. Die erstplatzierte Hannah Luckmann aus Rostock lag lediglich sechs Punkte vor der Walsroderin.

Svea zeigte, unter den Augen des früheren Zehnkampfweltmeisters Niklas Kaul, ein beherztes und mutiges Rennen und absolvierte die beiden Stadionrunden in einer sehr guten Zeit von 2:28 Minuten. Ihrer Konkurrentin aus Mecklenburg-Vorpommern musste sie sich knapp geschlagen geben. Das konnte der Freude über den erreichten zweiten Rang aber keinen Abbruch tun. Die Freude über den, vor dem Hintergrund der schwierigen Vorbereitung, sensationellen Erfolg, war nicht nur bei Svea selbst, sondern auch bei ihren Eltern und Trainern Annette und Andre Funck groß. Beide hatten das gesamte Wochenende vor Ort mitgefiebert.

Einen Wermutstropfen gab es aus Walsroder Sicht trotzdem noch. Im Zehnkampf der männlichen Jugend U20 musste Sveas älterer Bruder Mika verletzungsbedingt nach zwei Disziplinen aufgeben. Beim Weitsprung brach eine Verletzung an der Ferse wieder auf und machte eine weitere Teilnahme am Wettkampf unmöglich. Ein Blick auf das Gesamtergebnis in seiner Altersklasse kann den 18-jährigen Sportler vom TV Jahn Walsrode trotzdem optimistisch für die Zukunft stimmen. Mit seiner bisherigen Bestleistung im Zehnkampf hätte Mika Funck den Sprung aufs Treppchen ebenfalls geschafft.

